

# Ägyptische Sicherheitskräfte: Vorwurf der Folter an Kindern

**Washington.** In ägyptischen Gefängnissen werden nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch (HRW) Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren systematisch von Sicherheitskräften gefoltert. Die Berichte von mehreren Kindern über Folter und andere Misshandlungen seien »typisch für die brutalen Sicherheitstaktiken« Ägyptens, die Human Rights Watch, die ägyptische Rechtsgruppe Belady und andere Organisationen seit Jahren dokumentierten, hieß es in einem am Montag veröffentlichten Papier. Die Organisationen hätten seit 2014 hunderte Misshandlungsfälle gegen Kinder und Erwachsene, die wegen angeblicher politischer oder sicherheitsrelevanter Vergehen inhaftiert worden seien, dokumentiert.

Die Menschenrechtsgruppen warfen der Polizei, der Nationalen Sicherheitsbehörde des Innenministeriums und dem Militär weitreichenden Missbrauch vor, darunter willkürliche Festnahmen, das Verschwindenlassen von Menschen, sowie Misshandlung durch Schläge, Waterboarding und Stromschläge. Fünfzehn der 20 Kinder, deren Zeugenaussagen in dem Bericht zusammengestellt wurden, sagten aus, dass sie in der Untersuchungshaft gefoltert wurden, üblicherweise während des Verhörs. Die Kinder hätten Folter durch das sogenannte Waterboarding beschrieben, sagte Bill Van Esveld, stellvertretender Direktor für Kinderrechte bei HRW. Auch seien sie mit Stromschlägen an Zunge und Genitalien malträtirt worden. (AFP/jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/375527.ägyptische-sicherheitskräfte-vorwurf-der-folter-an-kindern.html>*